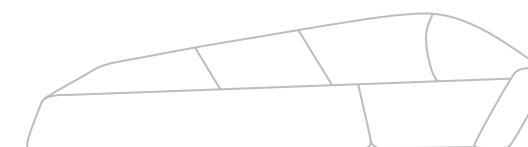




ipdesign ist eine Marke der BW Bielefelder Werkstätten
 Potsdamer Straße 180 · 33719 Bielefeld · Germany
 T +49 (0)521 9883433-0 · F +49 (0)521 9883433-9
 ip-kontakt@jab.de · www.ipdesign.de



Sitzen, liegen, entspannen ...

Gutes Sitzen verlangt nach ergonomischen Sitzmöbeln, unser Sinn für Ästhetik nach einem anspruchsvollen Design. Die bestmögliche Erfüllung dieser beiden Ansprüche ist das Ziel unserer Arbeit. Dabei sind wir stets bestrebt, gestalterisch und konstruktiv auch Neuland zu betreten. Jede Zeit hat ihre eigenen Erfordernisse. Wir setzen alles daran, ihnen gerecht zu werden. Die Entwicklung in Wissenschaft und Technik schafft immer neue Möglichkeiten. Wir machen von ihnen Gebrauch. Sowohl in Bezug auf die Funktionalität unserer Sitzmöbel als auch bei deren Produktion. Denn nur die bestmöglichen Ergebnisse sind uns gut genug. „Bitte nehmen Sie Platz!“

Sessel



bond 4/5



cliff 6/7



curve 8/9



pax 10/11



rocky 12/13



satellite 14/15



s:line 16/17



spina 18/19



talis 20/21



tate 22/23



tate lounge 24/25



vigo 26/27

Sofas, Liegen



campus 28/29



campus de luxe 30/31



drift 32/33



frame 34/35



oasis 36/37

Planungsprogramme



corner 38/39



corner loft 38/39



fat tony 40-45



pure elements bodennah 46/47



pure elements bodenfrei 48/49



Kühle, unaufdringlich-souveräne Eleganz: Das ist bond. Beeindruckend seine umfassende Beweglichkeit: Drehen, Freischwingen und, bei der Hochlehner-Variante, differenzierte Verstellbarkeit des Kopfteils. Ausgeprägte Individualität erhält er darüber hinaus durch die Eigenwilligkeit des Designs. Die angewinkelte Drehachse ermöglicht nicht nur das Nachfedern, sondern verleiht ihm auch etwas Schwebendes, und die rundumlaufende, glänzend verchromte Relling sorgt zusätzlich für Unverwechselbarkeit. Ideale Ergänzung: der Hocker für bequemes Hochlegen der Füße.



cliff

design: ip designteam

cliff: Komfort in seiner schönsten Form. Modern und zeitlos zugleich. Die Basis: ein massiver Tellerfuß in drei verschiedenen Ausführungen oder ein Aluguss-Sternfuß. Darüber, verborgen unter der eingeklappten Fußstütze, Technik des 21. Jahrhunderts. Eben noch ergonomisch sitzen. Gleich darauf entspannt liegen – exakt in der gewünschten Haltung. Dank der stufenlos abzusenkenden Rückenlehne und der differenzierten Verstellbarkeit von Kopf- und Fußteil. Die Höhe der Armlehne passt sich selbstverständlich der jeweiligen Einstellung an ...



curve

design: prof. stefan heiliger

Dynamisch in der Formgebung, faszinierend konsequent in der Bewegung. curve besticht mit einer Ästhetik, die sich ganz in den Dienst des Benutzers stellt. Lautlos gleitet bei Bedarf die Beinauflage unter dem Sitz hervor und führt damit den Bogen des hinteren Standbeines fort. In der gleichen perfekten Manier verlängert sich die Kurve, die das vordere Standbein und die Armstütze beschreiben, wenn sich die Rückenlehne nach hinten senkt. Fast könnte man beim Anblick dieses Sessels vergessen, sich hineinzusetzen. Und würde dabei so viel verpassen ...



pax folgt den Signalen Ihres Körpers. Sie verlagern Ihren Schwerpunkt: pax schwenkt seine Fußstütze hoch. Gleichzeitig senkt sich die Rückenlehne nach hinten – so weit, wie Sie möchten. Der letzte Schritt ist das Erreichen der Liegeposition. Einen guten Schlaf muss man Ihnen nun gar nicht mehr wünschen angesichts der ausgeprägten Bereitschaft von pax, sich Ihrem Körper anzupassen. Dazu gehören, neben der gerade beschriebenen Wandlungsfähigkeit, auch das höhenverstellbare Nackenkissen und, zur Stabilisierung des Lendenwirbelbereichs, auf Wunsch die Lordosenstütze.





rocky

design: prof. stefan heiliger

rocky lädt dazu ein, es sich bequem zu machen und den Alltag hinter sich zu lassen. Die geschlossene Rückenschale mit den integrierten Armlehnen vermittelt Geborgenheit, mit seinen runden, fließenden Linien strahlt der Sessel Behaglichkeit aus. Ein Gasdruckfeder-Mechanismus ermöglicht stufenlose Rückenverstellung, und auch die unter dem Sitz verborgene Fuß- und Beinauflage ist stufenlos ausziehbar. Ein Sitzmöbel, das in besonderem Maße Gefühl und Technik vereint.



satellite

design: prof. stefan heiliger

Ein Kaffee zur Zeitung? Ein Snack zum Kaffee? Bitte! Nehmen Sie Platz auf satellite, und alles dreht sich nur noch um Sie! Mit den Optionen „Fußstütze“ und „Ablagetisch“ dringt satellite in Regionen vor, in denen man einen Sessel nicht vermutet. Aber auch „pur“ ist er ein Hochgenuss. Dank seiner komfortablen Polsterung. Seiner stufenlosen Rückenverstellung. Und seiner phänomenalen Kopfstütze, die sich stufenlos in Höhe und Neigung verstellen lässt. Nicht zu vergessen: sein äußerst gelungenes Design.



s:line

design: prof. stefan heiliger



Mit der kraftvollen, energiegeladenen Linienführung seiner Seitenteile setzt sich s:line in jedem Raum unübersehbar in Szene. Diesem Sessel kann man sich, so vermittelt es sein Design, bedenkenlos anvertrauen, und sobald man Platz genommen hat, bringt er seine weiteren Vorzüge ins Spiel: die luxuriöse Polsterung, die Möglichkeit der stufenlosen Verstellung des Rückenteils, wahlweise manuell oder motorisch. Das Fußteil schwenkt ganz einfach durch Verlagerung des Körpergewichts nach oben, und selbstverständlich ist das Kopfteil separat verstellbar.



spina

design: joachim nees

Klassisch im Aufbau. Mit dem Techniksport von heute, für eine stufenlose Rückenlehnen- und Fußauflagenverstellung. Ein Sessel, der sich demonstrativ in die große Tradition der Freischwinger-Stühle stellt. Die Kombination von Stahlrohr mit Leder oder Stoff hat bis zum heutigen Tag nichts von ihrer Faszination verloren, wie spina überzeugend demonstriert. Kopfstütze, Rückenlehne und Sitzfläche sind durch eine „Wirbelsäule“ miteinander verbunden – Bestandteil einer Relaxmechanik, die einen beeindruckenden Sitz- und Liegekomfort ermöglicht. Und mit der wir einen Klassiker in der Gegenwart willkommen heißen.



talis

design: georg appeltshauser

Ob als Einzelsessel ohne Funktion oder in der Relax-Ausführung mit Fußteil und Wippe: talis verbindet Noblesse und zurückhaltende Eleganz mit exzellentem Sitzkomfort und ausgereifter Technik. Bestechend die Klarheit und Ausgewogenheit seiner Form sowie der gelassene Verzicht auf gestalterische Aufregungen. Damit fügt sich talis auch mit großer Selbstverständlichkeit in fast jede Umgebung ein. Und wird gleichzeitig überall sofort die Blicke auf sich ziehen.



tate

design: annette lang

Mit dem Esstischstuhl tate wird jeder Tagesanfang zu etwas Besonderem. Ausgewogen und fein in den Proportionen, macht er das morgendliche Betreten der Wohnküche oder des Esszimmers stets aufs Neue zur Freude. Ob Leder in Verbindung mit Holz oder in der klassischen Kombination mit Stahlrohr, dann als Freischwinger, ob mit oder ohne Armlehne – die Klarheit und Transparenz, die er in jeden Raum bringt, bedeuten immer einen Gewinn an Lebensqualität.



tate lounge

design: annette lang

tate lounge ist ein zierlicher, eleganter Sessel mit einem hohen Sitzkomfort und chromglänzendem Drehkreuzfuß. Sein ausgewogenes und zeitloses Design vermittelt Ruhe und gelassene Behaglichkeit. Als Paar lässt sich der Lounge Sessel gut mit anderen Möbeln kombinieren, aber auch als Solitär behauptet er sich mühelos. Optische Details wie Kederrahmung und Segmentbogen tragen zu seinem besonderen Charakter bei. Sehr attraktiv ist auch die Variante mit höher gezogener Rückenlehne und verstellbarer Kopfstütze. Komplettiert wird tate lounge von einem passenden Hocker – als Fußauflage oder einfach zum Dabeisitzen.





Ein Freischwinger, der formal ganz eigene Wege geht. Betont kompakt und voluminös, signalisiert er Standvermögen und Wohnlichkeit. In hohem Maß bestimmend für diesen Eindruck ist auch das geschlossene Halbrund, das die Sitzfläche wie aus einem Guss als Rücken und Seitenteile umfasst. Der elegant geschwungene Edelstahlfuß, auf dem der Sessel ruht, steht in reizvollem Kontrast dazu. vigo wird sich ebenso harmonisch als Ergänzung zu einem Sofa in den Wohnbereich einfügen wie als komfortables Relax-Angebot in die Lobby eines Hotels.



Liege mit stufenlos verstellbarem Kopf- und Fußteil, Bank mit Ablagefläche und komfortables, edel-puristisches Sofa – das alles ist campus. Sein raffiniertes Design und seine intelligenten Funktionen machen es zu einem Sitzmöbel, das Sehgewohnheiten demonstrativ entgegensteht und Konventionen souverän hinter sich lässt. campus ist uneingeschränktes Bekenntnis zur Moderne und zu größtem Sitz- und Liegekomfort gleichermaßen. In der großen Récamière-Tradition stehend, spricht es zuallererst diejenigen an, die den Blick fest in die Zukunft gerichtet haben.



red dot design award



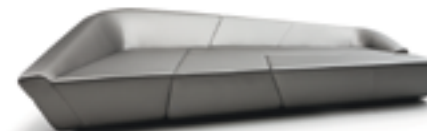
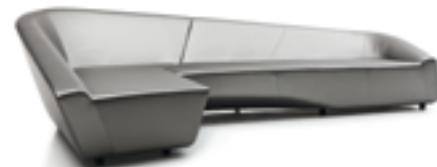
campus de luxe: die Liegefläche hochwertig quadratgeheftet mit Knopfeinzug, das Gestell aus verchromtem, mit Lederapplikationen veredeltem Stahlrundrohr, das Kopfteil in der französischen Tradition als Rolle, dazu, optional, große Rückenkissen. Eleganz des Nüchternen im Superlativ. Die zeitgenössische Version der Récamière demonstriert mit Nachdruck Freude an ästhetischer Verfeinerung und stellt überzeugend zur Schau, dass es durchaus möglich ist, sich selbst zu übertreffen.



drift

design: graft

Bewegung verlangt nach Ruhe. Und umgekehrt. drift vereint in sich beides in einem neuen, zeitgemäßen Design voller Dynamik. Formal ist das eigenwillige relaxbetonte Möbel bestimmt von konsequenter Asymmetrie. Sind seine drei Komponenten vereint, bilden sie eine großzügige Sofa-Liegelandchaft. „Driften“ sie auseinander, entsteht ein neues Sitzensemble, bestehend aus ganz unterschiedlich dimensionierten Teilen, die sich frei und spannungsvoll zueinander in Beziehung setzen lassen. Die Bewegung unserer heutigen Welt: Sie lässt sich auf ihnen in Ruhe genießen.



frame

design: georg appeltshauser

Großzügigkeit in Verbindung mit Leichtigkeit und Anmut: Das ist frame. Schon seine kubische Grundform macht es unverwechselbar. Durch die Betonung der Horizontalen als Design-Element, den schlanken lederbezogenen Rahmen und die schmalen Edelstahlkufen wird das Sofa zu einem vollendeten Ausdruck moderner Ästhetik. Mit der legeren weichen Polsterung und der stufenlos verstellbaren Sitztiefe bietet frame beste Voraussetzungen dafür, Sitzen in absolutes Wohlgefühl zu verwandeln.



oasis

design: assmann + kleene

oasis ist ein Spiel mit dem Gegensatz der Formen. Der Strenge der stark am Kubus orientierten Silhouette steht die weiche Rundung der Winkel gegenüber, in der sich die beiden Kissen halbkreisförmig bewegen. An der oberen Rückseite der Kissen angebrachte Rollen gewährleisten eine jederzeit optimale Position. Reizvolles Detail ist die optionale Ablage in der Rückenlehne, die einen Anflug von Unbekümmertheit in dieses Sitzmöbel bringt. Ergänzend zum Sofa gibt es einen Sessel, ebenfalls in Kubus-Form, und einen großzügig dimensionierten Hocker.



corner, corner loft

design: joachim nees



Schlank, elegant und variabel, dabei von wunderbarer formaler Klarheit: corner und corner loft faszinieren mit Eigenschaften, die ein modernes, anspruchsvolles Sofasystem ausmachen. Die Komponenten sind nach Belieben miteinander zu verbinden und ermöglichen damit eine perfekte Abstimmung auf den jeweiligen Wohnraum. Mit den beiden unterschiedlichen Sitztiefen der Sofaelemente sowie der Récamiere, dem Hocker, den großen, weichen Kissen und drei Armlehnvarianten sind der individuellen Gestaltungsfreiheit kaum Grenzen gesetzt. Schwierig könnte es nur sein, eine Entscheidung zu treffen zwischen dem sehr wohnlichen corner und dem in der Anmutung zierlicheren corner loft, dessen verchromte Stahlfüße ihm zu einer Leichtigkeit verhelfen, die man bei einem so großzügig dimensionierten Sitzmöbel nicht erwarten würde ...



fat tony

design: graft

Jung, mobil und unbekümmert: fat tony fühlt sich in jeder Umgebung wohl. Das modulare Sofasystem, designt vom Architekturlabel GRAFT, bietet nahezu unbegrenzt viele Variationsmöglichkeiten. Seine drei kubischen Module können, abhängig von den jeweiligen Nutzungsansprüchen und Raumkonfigurationen, ganz nach Belieben auf- und umgebaut werden. Ob komplexe Sitzgruppe, Couch, Sessel, Chaiselongue oder Hocker, alles ist möglich. Der außergewöhnliche Polsterungsaufbau entspricht den Erfordernissen ergonomischen Sitzens. In fat tony versinkt man nicht, sondern wird gehalten. Die freie Wahl des Bezugstoffes schließlich ermöglicht ein Maß an Individualität, wie es größer nicht sein könnte.

FAT TONY

by GRAFT

interior
innovation
award
2013
Winner









Vom allein stehenden Sessel bis hin zu kühnen Sofa-landschaften: pure elements macht alles möglich. Dank der modularen fast unbegrenzt kombinierbaren Anbauelemente. Besonders reizvoll: die Einbeziehung von 30°-Eckelementen, die es in der „bodennah“-Ausführung auch als Tisch gibt. Auf diese Weise entstehen Formationen voller Schwung und Dynamik. Perfekte Ergänzung dazu: drei verschiedene Kissen mit jeweils besonderen Eigenschaften, ein auf das Programm abgestimmter Couchtisch und ein Beistelltischchen, das auch tief zwischen die Sofaelemente zu schieben ist. pure elements bodennah wird vor allem diejenigen ansprechen, die es großzügig und opulent mögen. Komfortabler kann man den Alltag nicht hinter sich lassen.



Nahezu schwebende Leichtigkeit: Die Sitzmöbel der bodenfreien Variante von pure elements ruhen auf hochwertigen Edelstahlfüßen, die sich in ihrem optischen Auftritt dezent zurücknehmen. Rückenlehne und Armlehne sind schmaler, was die Elemente zierlicher wirken lässt. Auch hier ermöglicht es die Vielzahl der Komponenten, individuelle Vorstellungen und Ansprüche optimal umzusetzen.



Standardfuß



Metallfuß eckig



designer

Die Zusammenarbeit unseres Unternehmens mit international renommierten Architekten und Designern hat Tradition. Ihre Erfahrung in der Entwicklung von Sitzmöbeln, die sowohl konstruktiv als auch ästhetisch höchsten Ansprüchen gerecht werden, und unsere Erfahrung bei der Umsetzung ihrer Ideen hat immer wieder zu herausragenden und häufig auch prämierten Ergebnissen geführt. Wir freuen uns darauf, weiterhin mit den Besten ihres Fachs zusammenzuarbeiten. Dies wird es uns auch in Zukunft ermöglichen, Produkte anzubieten, die Marksteine in der Entwicklung des Möbelbaus sind.



georg appeltshauser

„Möbel müssen immer mobil sein und sich den Wünschen des Besitzers anpassen können. Ich möchte Möbeln mit ihrer Mobilität/Verwandbarkeit zu einer weiteren Dimension verhelfen.“



assmann + kleene

„Möbel mit neuen Funktionen oder Funktionselementen, beweglich oder veränderbar, neuartigen Kombinationsmöglichkeiten, Möbel im System, die sich variantenreich verändern oder erweitern lassen und damit eine Gebrauchswertsteigerung erfahren. Produkte in bewegender Form, mit neuer Produktsprache und Ausdruck, in fließender Formgebung, plastischer Prägnanz und neuen Gestaltungsmerkmalen, als zeitgemäße Versionen eines bequemen Sitzmöbels.“



graft

„Wir verweigern uns den traditionellen, virtuellen und wirklichen Grenzen in der Arbeitswelt und sind so in der Lage, mehr Möglichkeiten und eine sich ständig ausdehnende Palette an Lösungen in unserer Arbeit anzubieten. Verstreut über die Kontinente, interdisziplinär und in verschiedenen Erfahrungshorizonten befindlich, ist in jeder Phase in jedem Projekt von GRAFT etwas Bodenständiges sowie auch Fremdes beherbergt.“



markus hartmann

„Möbel sind in erster Linie Gebrauchsgüter, nichts anderes als Werkzeuge für ein angenehmeres Leben. Die Entwicklung, dass wir immer mehr Zeit im Sitzen verbringen, obwohl wir dafür von Natur aus nicht geschaffen sind, schafft ständig neue Anforderungen. Ein Plus an Bewegungsfreiheit und Bequemlichkeit versuche ich mit erhöhter Funktionalität zu erreichen, ohne das tradierte Bild eines Sitzes in Frage zu stellen.“



prof. stefan heiliger

„Das Reflektieren über das Sitzen und seine Bedingungen hat Professor Stefan Heiliger zum Zentrum seines entwerferischen Denkens gemacht. Dabei bewegen sich seine Entwürfe zwischen Komfort und Kalkül sowie einer möglichst großen Bequemlichkeit [...]“ (Prof. Dr. Volker Fischer, Museum für angewandte Kunst)



toshiyuki kita

Kita hat bereits mehrere Bücher über die Philosophie der Bewegung verfasst. Sein Augenmerk richtet sich auf die Bewegung beim Sitzen. Viele seiner Entwürfe finden sich im Museum of Modern Art, New York, im Centre Georges Pompidou, Paris und in der Pinakothek der Moderne, München.



peter maly

„Meine Arbeit ist geprägt durch die Suche nach einer ausdrucksstarken Form, die jedoch trotz größtmöglicher Eigenständigkeit nicht in den Vordergrund drängen sollte (ich lebe in Hamburg und Understatement war schon immer eine hanseatische Tugend, die ich auch im Design schätze). Darüber hinaus ist es mir ein Anliegen, dass meine Entwürfe zu langlebigen Produkten werden.“



annette lang

„Mit Träumen beginnt die Realität. Der Design-Prozess ist eine Suche nach dem Neuen, dem Innovativen, dem Zukünftigen. Mit der Wesensforschung der Dinge vor der Gestaltfindung beginnt der schöpferische Prozess von der Vision zur konkreten Idee. Träume werden zu realen Produkten, indem wir die Dinge immer wieder in Frage stellen.“



joachim nees

Joachim Nees will nicht „ins Blaue“ hinein entwickeln, er will die Bedürfnisse des Menschen in Möbel umsetzen. Dabei geht er unverkrampft und sehr offen an Ideen heran – seine Neugier hilft ihm dabei. Im Fokus seiner Arbeit hat er immer den zukünftigen Nutzer: „Der und nur der steht im Mittelpunkt meines Schaffens. Der Mensch also ist das Maß, nicht nur das Ergonomische.“



schnabel + schneider

„Wir wissen, dass Details die Emotionalität des Produkts ausmachen. Deshalb beginnt unsere Arbeit immer mit einer fundierten Analyse. Mit Talent und Erfahrung lassen wir ausgezeichnetes Design entstehen, welches die kommunikative Seele eines erfolgreichen Produkts ist.“